



## Ökologisch Heizen

**Wenn es um optimale Effizienz geht, ist auch optimale Beratung gefragt. Denn mit dem wachsenden Heiztechnikangebot wächst auch das Informationsbedürfnis. Wer energiebewusst heizt, spart Kosten und schont die Umwelt.**

Fortsetzung nächste Seite.

**BRENN  
PUNKT  
10/01**

### **Inhalt**

In dieser Ausgabe erwarten Sie folgende Themen:

Ökologisch Heizen – energiebewusst Heizen und die Umwelt schonen.

Das Erneuerbare-Wärme-Gesetz – Grundlagen und Auswirkungen.

Die Heizungspumpe – das Sparschwein im Keller.

Einfach den Energieverbrauch senken – mit unserem Hammer-Check.

## ■ Ökologisch Heizen (Fortsetzung)

### Herzlich Willkommen zu der ersten Ausgabe von Brennpunkt.

Jetzt, da der Sommer so langsam zu Ende geht, denkt man noch ungern an die kalte Jahreszeit. Und dennoch sollte man sich schon jetzt damit beschäftigen, wie man im Winter sein Haus effektiv und günstig heizen kann.

Wenn es um die optimale Heizung geht, hat jeder so seine ganz eigenen Vorstellungen. Soll es Gas sein? Oder Öl? Oder doch lieber eine alternative Energiequelle?

Eine Anregungen werden Sie sicherlich in dieser Ausgabe finden. Und darüber hinaus noch viel Informatives, wie Sie im Winter mit gutem Gewissen eine wohlige Wärme genießen können.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, sind wir natürlich gerne für Sie da. Und jetzt wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der neuen Ausgabe.

Herzlichst  
Ihr Hammer Heizungsbau

  
Zdenek Pecený

Wer dabei auf regenerative Energien setzt, leistet sogar noch mehr: Er reduziert zusätzlich schädliche CO<sub>2</sub>-Emissionen. Denn ganz gleich, ob Solartechnik, Holz oder Umweltwärme – die optimale Integration erneuerbarer Energien sorgt für ein Mehr an Effizienz und Zukunftssicherheit. Mehr werden allerdings auch die Fragen, die sich dem interessierten Hausbesitzer stellen. Immer mehr und komplexere Technik und Technologien wollen verstanden und bewertet werden.

Welches System ist das richtige für mich?

Wann amortisiert sich ein Heizsystem?

Welches Sparpotenzial habe ich?  
Wer unterstützt mich finanziell?  
Gas, Öl, Pellets, Solarenergie oder doch lieber eine Wärmepumpe?

### Die richtige Heizanlage

Wir geben Ihnen gerne die Antworten auf Ihre Fragen und unterstützen Sie, bei der Auswahl des für Sie richtigen Heizsystems. Bei der Entscheidung für den passenden Energieträger sollten Sie bedenken, welche baulichen und versorgungstechnischen Gegebenheiten vor Ort die Wahl einschränken könnten. Weitere Argumente sind die Verfügbarkeit, die Zuverlässigkeit und der Wartungsaufwand der verschiedenen Energieträger sowie die staatlichen Förderungen.

**Für uns Grund genug Sie über die neuesten Produkte, Systeme, Trends und Richtlinien auf dem Heizungsmarkt zu informieren.**



# Das Erneuerbare-Wärme-Gesetz BW für Altbauten

**Warum es das Erneuerbare Wärme-Gesetz (EWärmeG) gibt und was es für Häuslebesitzer bedeutet.**



Bis 2020 soll der Anteil erneuerbarer Energien an der Wärmeversorgung in Baden-Württemberg von derzeit 8 auf 16 Prozent ausgebaut werden. Die neue gesetzliche Verpflichtung, in Wohngebäuden erneuerbare Energien zu nutzen, stellt dafür die Weichen. Heizung und Warmwasserbereitung verursachen knapp 30 Prozent des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in Baden-Württemberg. Davon entfallen über 90 Prozent auf bestehende Gebäude. Hier setzt das Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG) an, um den Anteil erneuerbarer Energien an der Wärmeversorgung zu erhöhen.

## Wen betrifft es?

Das EWärmeG ist ein Landesgesetz für Baden-Württemberg und betrifft Eigentümer bestehender Wohngebäude, die ihre Heizungsanlage ab dem 1. Januar 2010 austauschen. Für Neubauten gibt es auch eine Pflicht zur Nutzung erneuerbarer Energien. Seit dem 1. Januar 2009 ist das Bundesgesetz EEWärmeG in Kraft, das unter dem Stichwort Erneuerbare-Energien-Wärme-gesetz für Neubauten besprochen wird. Das EWärmeG Baden-Württemberg für Neubauvorhaben wurde durch das Bundesgesetz abgelöst. Für den Wohngebäu-

debestand findet das EWärmeG aber weiterhin Anwendung. Wenn Sie bereits in der Vergangenheit (vor Inkrafttreten des EWärmeG am 1. Januar 2008) eine Anlage zur Nutzung erneuerbarer Wärmeenergie im Sinne dieses EWärmeG installiert haben und diese nutzen, sind Sie von den gesetzlichen Vorgaben befreit, und zwar unabhängig davon, ob Sie mit dieser Anlage 10 Prozent des Wärmeenergiebedarfs genau decken können. Der Gesetzgeber will an dieser Stelle diejenigen belohnen, die bereits in der Vergangenheit durch den Einsatz erneuerbarer Energien CO<sub>2</sub> eingespart haben.

## Wann greift es?

Das EWärmeG für Wohngebäude im Bestand gilt ab 1. Januar 2010. Grundsätzlich müssen Sie erst über eine Nutzung erneuerbarer Energien in ihrem Haus nachdenken, wenn Sie die zentrale Heizanlage austauschen, d. h. wenn der

Kessel oder ein anderer zentraler Wärmeerzeuger ersetzt wird. Der Austausch einer Etagen-Heizung ist im Gegensatz zur Zentralheizung nicht betroffen, es sei denn alle Etagenheizungen werden durch eine Zentralheizung ersetzt. Das EWärmeG gilt für alle beheizten Wohngebäude - auch

Pflege- und Altenheime, ab 50 Quadratmeter Wohnfläche, vorausgesetzt sie werden in der Heizperiode von Oktober bis Ende April mindestens vier Monate genutzt.

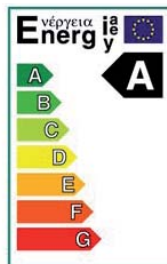


## 30 Euro Gutschein für Ihren Heizungscheck.

Dieser Gutschein kann bis zum 31. 12. 2010 nur bei HAMMER Heizungsbau GmbH eingelöst werden. Er kann nicht auf andere Personen übertragen werden sowie sein Wert nicht ausgezahlt werden.

# Ihr Sparschwein im Keller

Die Heizungsumwälzpumpe läuft ca. 6.000 Stunden im Jahr und bringt es auf ungefähr 10 % des jährlichen Strombedarfs eines 4-Personen Haushalts – versteckt und unbemerkt im Heizungskeller. Neue Hocheffizienzpumpen wie die Grundfos ALPHA2 mit dem Energielabel A benötigen bis zu 80 % weniger Strom und können jährlich bis zu 150 Euro Stromkosten einsparen. Das bedeutet für Sie: Optimalen Komfort bei minimalem Stromverbrauch und eine dauerhaft gesenkte Stromrechnung. Abhängig vom Stromverbrauch Ihrer alten Pumpe, amortisiert sich die Investition in die Grundfos ALPHA2 dank der jährlichen Energieeinsparung bereits nach wenigen Jahren.



**Gutschein**

# Bei steigenden Heizkosten hilft der Heizungs-Check

**Unser Hammer-Heizungs-Check zeigt Ihnen, wie Sie Ihren Energieverbrauch senken können.**

Heizen wird durch ständig steigende Energiepreise immer teurer. Aber in den meisten deutschen Heizungskellern schlummert noch ein ungeahntes Energieeinsparpotenzial, das recht einfach geweckt und ausgeschöpft werden kann. Wie das geht, zeigt der neue Heizungs-Check. Es handelt sich dabei um ein speziell entwickeltes Checklistenverfahren, das die Heizungsanlage in puncto Energieeffizienz genau unter die Lupe nimmt: schnell, transparent und für jedermann nachvollziehbar. Das genormte (DIN EN 15378)



Verfahren kann vor Ort in Ihrem Haus durchgeführt werden. In einem Einfamilienhaus dauert der Heizungs-Check ca. eine Stunde. Mit der freiwilligen Bestandsaufnahme wird allerdings auch die gesamte Heizungsanlage sozusagen „auf Herz und Nieren“ untersucht. Effizienz hemmende und damit Mehrkosten verursachende Problemzonen werden aufgedeckt. Das Alter der Heizung, eine mögliche Kesselüberdimensionierung, die Dämmung von Leitungen und die Funktionstüchtigkeit von Thermostatventilen spielen beispielsweise eine wichtige Rolle bei der Bewertung. Die am häufigsten vorgefundenen Kostenverursacher sind schlecht eingestellte Brenner, überdimensionierte Heizkessel, übergeregelt Heizungsanlagen und zu alte Thermostatventile an Heizkörpern. Aber auch schon niedrig

investive Maßnahmen steigern die Energieeffizienz der Heizungsanlage. Wenn Sie als Hausbesitzer die optimale Energieeffizienz im Haus erzielen möchten, dann sollte die fortschrittliche Brennwerttechnik mit Erdgas oder Heizöl zum Einsatz kommen. In Verbindung mit Solarthermie, lassen sich somit bis zu 40 Prozent der Heizkosten einsparen. Aber auch Zentralheizungen, die mit Wärmepumpen, Holz oder Pellets betrieben werden, bieten wirtschaftliche Lösungen.



## **Impressum**

Herausgeber  
**HAMMER Heizungsbau GmbH**  
Donaustraße 12  
88046 Friedrichshafen  
T 07541 / 20 72 - 0  
F 07541 / 20 72 - 20

Verantwortlich für den Inhalt  
**Zdenek Peceny**  
1. Auflage, Juli 2010  
2000 Stück  
Bilder: fotolia.com; shutterstock.com

Layout & Umsetzung  
**Agentur Holstein**  
Bodenseestraße 117  
88048 Friedrichshafen  
[www.agentur-holstein.de](http://www.agentur-holstein.de)